

# Pressespiegel



Bruchsal

BNN Bruchsal	<input checked="" type="checkbox"/>	Pforzheimer Zeitung	<input type="checkbox"/>
BNN Bretten	<input type="checkbox"/>	Mühlacker Tageblatt	<input type="checkbox"/>
BNN Kreisseite	<input type="checkbox"/>	Handelsblatt	<input type="checkbox"/>
Brettener Woche	<input type="checkbox"/>	IHK	<input type="checkbox"/>
Kurier	<input type="checkbox"/>	Wochenblatt	<input type="checkbox"/>
www.ka-news.de	<input type="checkbox"/>	Pforzheimer Rundschau	<input type="checkbox"/>
www.bruchsal-net.de	<input type="checkbox"/>	www.Landfunke.de	<input type="checkbox"/>
www.bruchsal.org.de	<input type="checkbox"/>	Amtsblatt Stadt Bruchsal	<input type="checkbox"/>
Bruchsaler Woche	<input type="checkbox"/>	www.bak-bretten.de	<input type="checkbox"/>

Datum: 2. Feb......2012

## OB lobt NSN-Betriebsrat

**Bruchsal (BNN/pa).** Die Bruchsaler Oberbürgermeisterin Cornelia Petzold-Schick hat sich erleichtert über die jüngsten Aussagen von Nokia Siemens Networks (NSN) zum Standort Bruchsal gezeigt und ausdrücklich dem Betriebsrat für seine Verdienste um den Standort gedankt. Zudem forderte sie die Unternehmensleitung dazu auf, die Kommunikation über geplante Maßnahmen zu verbessern.

„Ich freue mich sehr über die Signale der Geschäftsführung aus Finnland, dass Bruchsal als einer von fünf geschäftstragenden Standorten erhalten bleiben soll.“ Worten müssten nun jedoch Taten folgen. „Das sollte sich auch derart niederschlagen, dass die Kommunikation zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern deutlich verbessert wird“, forderte Petzold-Schick, die von der Geschäftsführung zügig Informationen zur Zukunft des Breitbandgeschäftes erwartet. Die OB würdigte ausdrücklich die „hervorragende Arbeit“ des Betriebsrats im Hinblick auf die Sicherung des Standorts: „Ich danke ganz herzlich Ernst Färber und seinem Team für eine kluge Arbeitnehmervertretung. Die bestehende Standortverarbeitung war maßgeblich für die nun erfolgte Ankündigung zum Erhalt des Standorts.“

Unterdessen machten Bruchsaler NSN-Beschäftigte gestern auf dem Firmengelände ihre Solidarität mit den zu schließenden Standorten deutlich. Eberhard Schneider von der IG Metall sagte, in Bruchsal fühle man sich „absolut nicht als Gewinner, wie man meinen könnte. Die Meinung ist, dass für den Standort keine Entwarnung gegeben werden kann, da in Bruchsal nach wie vor zu wenig Auslastung vorhanden ist, ja sogar noch weitere Arbeit aus Bruchsal abzufließen droht“, so Schneider.

In Bruchsal arbeiten knapp 700 NSN-Beschäftigte. Bis Ende 2014 gilt eine Standortgarantie. (Die BNN berichteten.)